

Verehrte Seebacherinnen und Seebacher,

gestatten Sie mir zur Garagenproblematik noch ein paar Ausführungen.

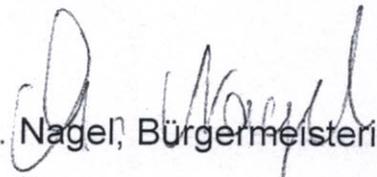
Ich habe vollstes Verständnis dafür, dass die Besitzer der Garagen unzufrieden sind, wo doch die Herstellung der Rechtmäßigkeit der Angelegenheit schon vor meiner Zeit als Bürgermeisterin hätte herbeigeführt werden müssen. Frühere Vorschläge meines Vorgängers, Herrn Kästner, zu Ankäufen der Grundstücke und Gründung von Garagenvereinen wurden von den Garagenbesitzern abgelehnt.

Niemand kann bundesdeutsche Gesetze missachten oder außer Kraft setzen. Nach nunmehr über 20 Jahren müssen gesetzeskonforme Regelungen geschaffen werden.

Probleme lassen sich nur im persönlichen Dialog lösen, nicht in wütenden Gesprächen untereinander und schon gar nicht anonym über die Presse. Ich biete Ihnen nochmals an, kommen Sie in meine Sprechstunde, vereinbaren Sie einen Termin, bringen Sie Ihre Alternativvorschläge mit oder auch gern Ihren Rechtsanwalt. Sie und die Verwaltung brauchen rechtskonforme Verträge, die Ihnen Gewissheit geben, damit Sie beruhigt in die Zukunft blicken können. Da nach Sichtung der Altverträge jeder Vertrag andere Vertragsbedingungen beinhaltet und andere Gegebenheiten aufweist, können keine Musterverträge geschlossen werden, sondern bedürfen der Einzelfallentscheidung.

**Liebe Seebacherinnen und Seebacher, niemandem soll die Garage genommen werden, die Gemeinde will sich auch nicht auf Kosten anderer bereichern! Das Problem der Garagen ist sehr komplex und bedarf aus diesem Grund einer zukunftsfähigen Lösung im Interesse aller.**

Ich kann Sie nur animieren, von meinem Angebot der persönlichen Vorsprache und Terminvereinbarung in meinem Büro Gebrauch zu machen.

  
M. Nagel, Bürgermeisterin